

HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Potz Blitz ! Schachspieler der Hamburg-Mannheimer sind in Hamburg die hellsten und schnellsten

Sechs Angestellte unserer Gesellschaft sind die besten Schach-Schnelldenker im Hamburger Betriebssport 1992. Sie

errangen bei den diesjährigen Blitz-Mannschaftsmeisterschaften den Titel mit einer blitzsauberen Leistung.



Die HM-Meisterblitzer Donauer, Hein, Horn, Engelbert, Hilck und Ehrke (von links) haben ihren Spartenleiter Diethard Kreiner (Bildmitte) eingerahmt, der sich königlich über den Erfolg freut.

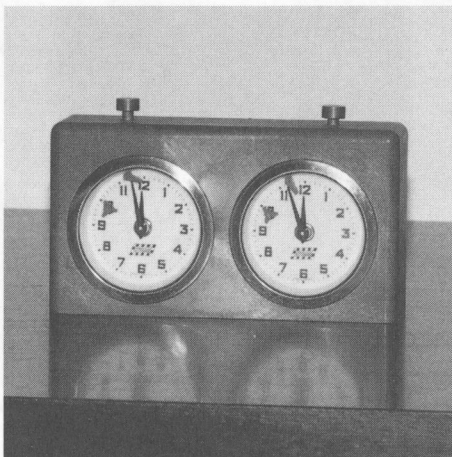
Spartenleiter Diethard Kreiner berichtet: Am 6. April 1992 füllt sich langsam das HM-Casino gegen 17.30 Uhr. Siebenundachtzig Figurensätze und Schachuhren werden aufgebaut für das größte, an einem Tage durchgeführte Schachturnier des Jahres für Hamburgs Betriebssportler. Es geht um die Hamburger Blitzmannschaftsmeisterschaft 1992.

Eine willkommene Gelegenheit für die HM-Superblitzer

Michael Ehrke (EDVA), Christoph Engelbert (MA-BIL4), Dirk Hilck (MA-BIL2), Andreas Hein (EDEV1-K), Peter Horn (EDVL) und Götz Donauer (EDV1-V)

sich für die BSG einen weiteren Hambur-

(Fortsetzung nächste Seite)



Die Schachuhr tickte bei den Meisterschaften unerbittlich. Jedem Spieler standen nur fünf Minuten zur Verfügung.



Liebe Mitglieder der BSG

Am Mittwoch, dem 27. 5. 92 war es wieder soweit. Um 16.00 Uhr (Hochsprung in der Sporthalle) bzw. 17.00 Uhr (auf dem Sportplatz am Gropiusring 43) begann unser diesjähriger Sportabzeichenwettbewerb. Sie haben von diesem Tag an bis zum 20. 9. 92 Gelegenheit, jeden Mittwoch in geselliger Runde Ihren Körper wieder fit zu bekommen bzw. fit zu halten. Ganz nebenbei werden auch diejenigen von Ihnen, die wie ich keine ausgesprochenen "Sportkanonen" sind, feststellen, daß stetiges Üben unter der Anleitung von unserem Sportwart, Herrn Klages, zu persönlichen Erfolgen in der Erfüllung einzelner Übungen führt. Die Erlangung des Sportabzeichens steht für mich nicht im Mittelpunkt dieses Angebotes unserer BSG sondern ist das konsequente Ergebnis stetiger sportlicher Aktivitäten unter fachkundiger Anleitung.

Das dies so ist, werden all diejenigen von Ihnen gern bestätigen, die auch nach Erfüllung aller Übungen immer wieder Mittwochs dabei sind, und auch die von Ihnen, die vielleicht aufgrund fehlender Neigung eine bestimmte Übung nicht erfüllen und dennoch immer wieder dabei sind. Ich lade Sie hiermit alle herzlich ein, in diesem Jahr teilzunehmen.

Bernd Meyer
Vorsitzender der BSG

ger Titel, nach dem bedauerlichen 4. Platz in der Verbandsmeisterschaft, zu erspielen.

Punkt 18.00 Uhr wird die erste Runde gepaart. Um 18.20 Uhr steht nach fünf Minuten Bedankzeit pro Spieler und Partie der erste Sieg der HM-Cracks fest. Die Vorrunde geht ohne Niederlage für die HM-1 gegen 19.30 Uhr zu Ende.

20.00 Uhr fällt der Startschuß für die Endrunde. Nach einem 6:0 gegen den Deutschen Ring gibt es im Anschluß gegen das Bundesbahnsozialwerk eine empfindliche 1:5 Niederlage. Das HM-Team verkraftet den Schock aber großartig und gewinnt von den folgenden sieben Kämpfen sechs bei einem Unentschieden. Gegen 22.15 Uhr, bei der Siegerehrung, gibt es Grund für die HM-Spieler zum Jubel. Nach einem 22. Platz für die HM-2, bei 29 teilnehmenden Teams, belegt die HM-1 mit 15:3 Mannschaftspunkten und 38:16 Brettpunkten Platz 1. Sie sorgt somit dafür, daß die "Silberne Vase" ein weiteres Jahr am Überseering 45 beheimatet bleibt. Die Spartenleitung spricht hierfür Dank und Anerkennung aus.

Sollten Sie, lieber Leser, einmal bei der Sparte Schach vorbeischaun wollen, finden Sie

uns jeden Montag ab 17.00 Uhr in der Prokuristenecke.

Die "Dritte", ein weiteres Aushängeschild der Schachsparte

Anfang Oktober 1991 geht für die Schachsparte der HM nach jahrelanger Abstinenz erneut eine dritte Mannschaft ins Rennen. Nach einem mittelmäßigen Start gegen DEA II müssen die HM-Akteure erkennen, daß auch in dieser Staffel die Trauben sehr hoch hängen. Nach einem 3:3 ist Kapitän Karl-Gundolf Bruns (EDV1-I) gefordert, sein Team für den folgenden Kampf gegen die Chemie-Experten von Hoechst erneut, und diesmal besser zu motivieren.

Bis in die Haarspitzen konzentriert, geht die Bruns-Truppe in diesem Auswärtskampf zu Werke. Nach zweihundertzehn Minuten steht das Ergebnis fest. Mit einem 4, 5:1, 5-Erfolg treten die "HM-Schacher" die Heimreise an. Gegen BP-SCS III stellt sich das Team, völlig von der Rolle, seinem Gegner. Es hagelt Prügel in der Wertigkeit von 1, 5:4, 5.

Aber wenn man im Leben manchmal unten ist, helfen einem Engel. Hildburg Nemitz, sonst im Werbebereich für die HM tätig,

wächst im Kampf gegen die Krankenkassenfachleute von der DAK II über sich selbst hinaus. Nach einem zähen Ringen stehtes nach mehreren Stunden Spielzeit 2, 5/2, 5. Frau Nemitz bricht ihre Partie nach hartem Kampf ab und hängt sie auf. Eingehende Analysen lassen maximal auf ein Remis hoffen. Doch Frau Nemitz zaubert bei der Wiederaufnahme einen ganz tollen Sieg aus dem Nähkästchen.

Somit schafft der "Engel der Dritten", nachdem ja auch TÜV III mit 4, 5:1, 5 abgebügelt wurde, eine tolle Ausgangsposition für den Kampf der Giganten. Nach heißem Kampf gegen die Banker der Vereins- und Westbank II müssen beide Mannschaften mit einem 3:3 zufrieden sein. Dieses Ergebnis bringt den Bankern Platz 1 und der "Dritte" den zweiten Rang und damit den Aufstieg in die stärkste Staffel für 6er-Mannschaften.

Dazu spricht die Spartenleitung Dank und Anerkennung aus und drückt dem Team in der nächsten Saison ganz fest die Daumen.

Beim großen Festival der Betriebssport-Chöre:

"Chor der Hamburg-Mannheimer" hinterließ einen glänzenden Eindruck !

Der Vortragssaal im Unilever-Haus war am 29. April voll besetzt — übervoll. Die Sitzplätze reichten nicht. Die Stimmung war festlich,

fröhlich bis heiter, und 250 Sängerinnen und Sänger aus sieben Hamburger Betriebssportgemeinschaften rissen die Zuhörer zu

herzlichem und anerkennenden Beifall hin. Dieses Volkstümliche Chorkonzert war eine gelungene Veranstaltung.



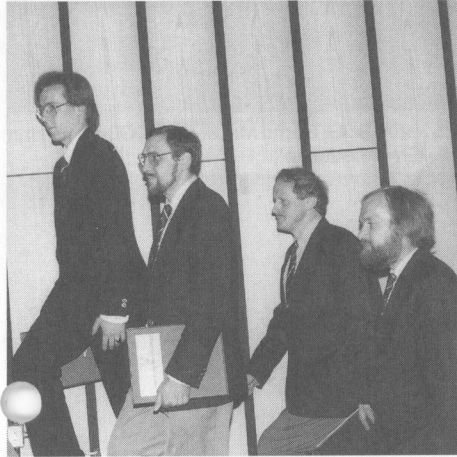
Der "Chor der Hamburg-Mannheimer" während seines Gesangsvortrages auf der Bühne im Vortragssaal im Unilever-Haus.



Chorleiter Hellmut Wormsbäcker dankt für den Applaus.

Der "Chor der Hamburg-Mannheimer" war auch dabei — und wie. Er hinterließ bei den Zuhörern einen glänzenden, wenn nicht sogar den besten Eindruck. Es waren zahlenmäßig größere Chöre dabei, die aufgrund ihres größeren Klangkörpers im Vergleich zum "Chor der Hamburg-Mannheimer" eine größere Phonestärke erzeugten, qualitativ besser als unser Chor waren sie aber nicht. Die Lieder, sechs an der Zahl, die unser Chorleiter Hellmut Wormsbächer mit seinen Sängerrinnen und Sängern eingeübt hatte, wurden

unter Klavierbegleitung von Frau Wormsbächer makellos vorgetragen und gefielen dem Publikum. Die romantisch wirkenden Lieder waren im Reigen der anwesenden Chöre Kleinodien des Chorgesangs. Unser Chor war nach den Auftritten zweier anderer Chöre als letzter vor der Pause dran. Während der Pause hörte man aus kleinen Grüppchen von Zuhörern so manch anerkennendes Tuscheln über den Auftritt unseres Chores. — Wäre dieses Konzert ein Wettbewerb gewesen, die HM hätte einen Spitzenplatz belegt.



Hinauf zur Bühne: Börge Pflügler, Ernst-W. Bartel, Heinz Strunk, Rainer Ewe (v. li.).



Die Damen und Herren unseres Chores in voller Gesangsaktion.



Die Gesangsleitungen des Chores unserer Gesellschaft wurden vom Publikum mit langanhaltendem Beifall bedacht.

Pokalwettbewerb für Tischtennis-Mixed-Mannschaften

HM-Hoffnungen endeten im Krankenhaus

Bei dem vom Hamburger Betriebssportverband in der Saison eingeführten Pokalwettbewerb für Mixed-Mannschaften die HM ausgesprochen gut mitmischte. Elke Gallhof, Silke Klement, Silke Pruter, Werner Alpers, Dieter Karalus und Karl-Heinz Urban putzten bis zum Viertelfinale alles von der Platte.

Kurz vor Redaktionsschluß wurde bekannt, daß unsere Mixed-Mannschaft im Halbfinale an der Mannschaft von Tchibo gescheitert ist. Mit 5:9 gab es eine deutliche Niederlage. Diese hatte einen bedauerlichen Hintergrund. Werner Alpers stand wegen eines Krankenhausaufenthalts nicht zur Verfügung.

Kegel-Doppeltourniere: Norbert und Jens ganz vorn

Bei den von der BSG der HM veranstalteten und vom 30. März bis 5. April durchgeführten Kegel-Doppel-Turnieren gab es im Herren-Doppel-Wettbewerb einen HM-Sieg. Norbert Sildatke (763 - in Klammern die Holzzahlen) und Jens Hoffmann (755) ließen die Zweitplatzierten mit 20 Holz hinter sich.

Um ganze 6 Holz verfehlten Jürgen Brode (746) und Gunnar Eildermann (746) den zweiten Platz. Dafür schafften Kirsten Seidel (725) und Ursula Lissner (704) im Damen-Doppel diese Platzierung hinter dem Sieger-Doppel von der HEW.

Achtbar konnten sich von der HM bei den gemischten Paaren auch Kirsten Seidel (725) und Hans Förster (706), Platz fünf, sowie Ursula Lissner (704) und Heinz-Günther Behrens (725), Platz sieben, behaupten.

Fußball-Senioren gewannen Pokal-Krimi

Am 29. April bestritt unsere Fußball-Seniorenmannschaft ihr erstes Pokalspiel gegen den mehrfachen Pokalsieger Fernmeldeamt 4. Das Spiel wurde zu einem echten Krimi, in dem unsere Mannschaft die glücklichere war. Denn sie siegte nach Verlängerung und Elfmeterschießen mit 5:4.

Die Tore für die HM erzielten: „Dieter Hatje, Horst Gärtner, Claus "Fiete" Stertz und Michael Heinert.“ Den entscheidenden Elfmeter verwandelte Michael Heinert.

Tennis-Sparte

Aufschlag für 180 Damen und Herren

Die von der Leitung der Sparte Tennis im März herausgegebene Broschüre mit Anmeldemöglichkeit für die bevorstehende Saison hat ihre Wirkung nicht verfehlt.

Inzwischen haben sich so viele Damen und Herren, insgesamt 180, angemeldet, daß weitere Mitglieder vorerst gar nicht aufgenommen werden können.

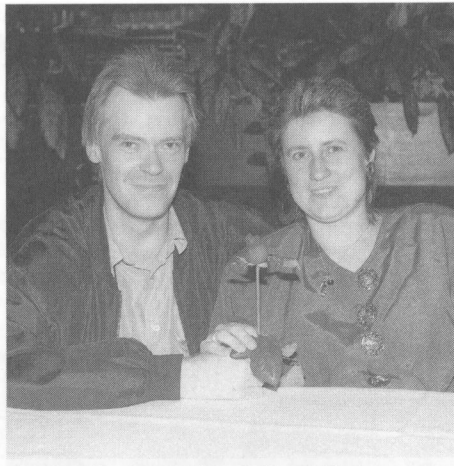
Bleibt der Sparte nur zu wünschen, daß alle ihre Lieblingssportart zur Gesunderhaltung ihres Körpers mit Spaß und Freude ausüben können und daß auch die Mannschaften, die am Punktspielbetrieb teilnehmen, ebenso ihren Spaß und Freude und außerdem Erfolg haben werden.

HM-Sport

Herausgeber: BSG der HM, Verantwortlich für den Inhalt: Bernd Meyer, Redakteur: Bruno Krenz, Satz: HM-Lichtsatz



Rainer Winter, der fünf Meisterschaften für die HM errang, trägt sich in's Meisterschaftsbuch ein.



Sabine Gerdts wurde mit ihrem Ehemann Jens Mixed-Meister beim Bowling.



25 Jahre BSG: Bernd Meyer steckt Günter Framm die Ehrennadel an.

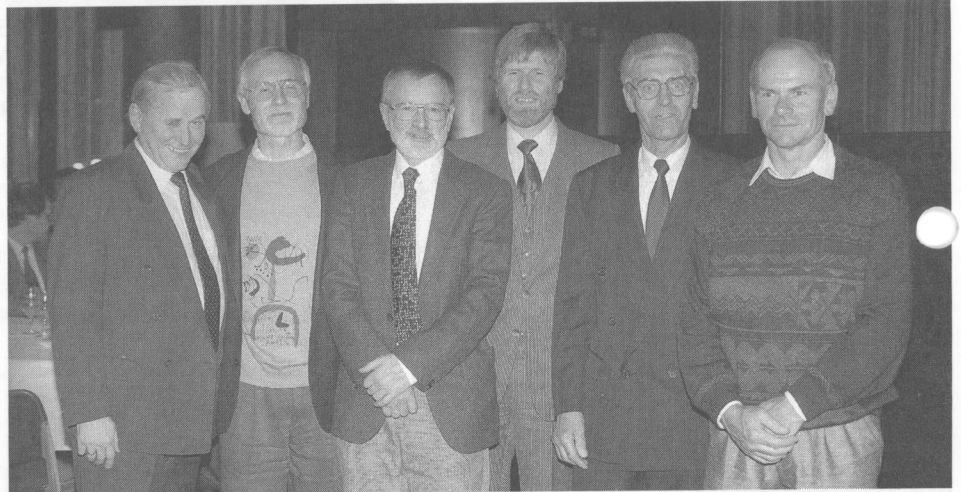
Meisterschaftsfeier

Alle "ruhten" sich auf ihren Lorbeeren aus

Die HM-Meisterinnen und Meister der vergangenen Saison aus neun Sparten, die 26 Einzel- und acht Mannschaftstitel errangen, waren am 24. April offensichtlich unter dem Motto "Nun ehrt uns mal schön" im Kasino erschienen. Denn alle die gekommen waren, die meisten mit Anhang, streckten bequem ihre Beine unter den runden Tischen aus, ließen sich genüsslich die Gratis-Speisen und -Getränke schmecken, hörten stolz den anerkennenden Worten vom Vorsitzenden Bernd Meyer und vom Sportwart Klages zu, waren aber trotz der guten Disco-Musik von Michael Heinert nicht zum Tanzen zu bewegen. — So kann man auch feiern.

Trotzdem ist unsere BSG stolz auf die 34 errungenen Titel. Denn die Leistungen, die zu den Titelgewinnen erbracht wurden, verdienen selbstverständlich Anerkennung und waren eine Meisterschafts-Ehrung wert. — Das Sahnehäubchen auf dem Kaffee der errungenen Meisterschaften lieferten die Leichtathleten. Sie steuerten allein 22 der eingeheimsten HM-Titel ein.

Foto unten: Blick auf die Feier-Gemeinde im Kasino. Foto rechts unten: Die drei jungen Damen Birgit, Ines und Katja (von links) servierten die Gratis-Getränke.



Die tüchtigen Altherren-Faustballer, die in der Herren-Klasse Meister wurden. Von li.: Karl-Heinz Witt, Dieter Günther, Harald Kreller, Klaus-Jürgen Schwarz, Günter von Bühler und Günter Meier.



Wurden für ihre mehr als 40jährige Mitgliedschaft geehrt: Herbert Johannesen, Henry Niemann, Karl Niese und Hans Wantschura (v. li.). Zweiter von rechts: BSG-Vorsitzender Bernd Meyer.

